

Neue Dauerausstellung „MISSION: KERAMIK“ im Porzellanikon Selb

Die neue Dauerausstellung „MISSION: KERAMIK“ zur Technischen Keramik im Porzellanikon Selb öffnet für alle Besucherinnen und Besucher ganz offiziell am 29.10.2024 ihre Türen.

Bei der Eröffnungsfeier gratulierte BVKI-Hauptgeschäftsführer Christoph René Holler den Machern der Ausstellung zur mutigen und kreativen Darstellung der Welt der Technischen Keramik.

Das Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan – setzt in der neuen Dauerausstellung ein Konzept um, das typisch für Science Center ist: Wissenschaftliche Inhalte werden mit Emotionen, Partizipation, digitalen Elementen, Spiel und ganz viel Spaß präsentiert. „MISSION: KERAMIK“ ist eine Erlebnisausstellung im Comic-Stil. Die neue Art der Vermittlung zielt darauf ab, die Museumsgäste in eine spannende Geschichte einzubinden, deren Verlauf sie selbst bestimmen. Sie sind Teil einer Mission, auf deren Weg sie viel Neues erleben und erfahren. Charaktere, die die Eigenschaften des Materials verkörpern, begleiten die Ausstellungsgäste durch eine Geschichte wie in einem Science-Fiction-Film, die mit Chaos beginnt und mit der Rettung der Welt endet.

Aktuelle Standards der Museumspädagogik, der Partizipation und der Digitalisierung laden dazu ein, im Storytelling-Stil praxisnah und trotzdem wissenschaftlich fundiert Spannendes über Technische Keramik zu erfahren und zu erleben. Modernste Vermittlung durch Augmented Reality macht die Ausstellung zu einem wegweisenden Erlebnis für die ganze Familie. Die Ausstellung richtet sich an Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen, aber auch Individualbesuchende, die sich für technische Experimente, Hands-On-Stationen und Science Center interessieren.

Der Hightech-Werkstoff Keramik ist aus der modernen Hochtechnologie nicht mehr wegzudenken. Die Technische Keramik birgt ein enormes Zukunftspotenzial in den unterschiedlichsten Bereichen. Als relativ junge Werkstoffgruppe wird sie intensiv erforscht. Trotzdem ist die Technische Keramik in der Öffentlichkeit kaum bekannt. In der Schule kommen Keramiken höchstens im Werkunterricht vor und auch in naturwissenschaftlichen Studiengängen spielen sie im Vergleich zu Metallen und Kunststoffen meist nur eine Nebenrolle, obwohl sie überall im Alltag zu finden sind und faszinierende Eigenschaften besitzen.



Bei der Neugestaltung der Dauerausstellung zur Technischen Keramik war es daher wichtig, diese Werkstoffe von Anfang an vorzustellen und erlebbar zu machen. Optisch sind sie relativ unauffällig: Teile aus Technischer Keramik sind meist sehr unscheinbar und klein und von außen unsichtbar in Alltagsgegenständen verbaut. Aber die Geschichten und Phänomene, die sich um diese Werkstoffe erzählen lassen, sind unglaublich faszinierend. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen deshalb genau diese Geschichten und Phänomene, mit denen die Ausstellung die Besucherinnen und Besucher überraschen, begeistern und mitreißen möchte. Im Comic-Stil wird man selbst Teil einer Weltraum-Mission, bei der Emotionen, Partizipation, Spiel und Spaß im Vordergrund stehen.

Zu Beginn erwartet die Museumsgäste Chaos: Wasser läuft aus den Wasserhähnen, Geräte funktionieren nicht mehr, Autos stehen mitten auf der Kreuzung. Dahinter steckt das mysteriöse Verschwinden der Technischen Keramik von der Erde. Die Auswirkungen zeigen sich in allen Bereichen des Alltags. Auf der Suche nach der verschwundenen Keramik begeben sich die Besucherinnen und Besucher auf ein Comic-Abenteuer, das sie bis in den Weltraum führt. Das Ziel dieser Mission ist, die Keramik auf die Erde zurückzuholen. In acht Stationen, die zu einer spannenden Geschichte verwoben sind, werden technische Herausforderungen gezeigt, die mit dem richtigen Einsatz von Technischer Keramik gelöst werden können. Diese Technische Keramik wird durch acht Comicfiguren, die „Ceramics“, verkörpert, die jeweils symbolisch für eine spezielle Eigenschaft Technischer Keramik stehen.

In einem Animationsfilm, der im eigens dafür neu errichteten Kinosaal zu sehen ist, erwachen die Comicfiguren zum Leben. Nachdem die Besucherinnen und Besucher im wahrsten Sinne des Wortes den Schritt durch die Kinoleinwand gewagt haben, geht das Abenteuer los.

Ein Flyer mit QR-Code zur Nutzung des eigenen Smartphones dient dabei als Guide, der wichtige Hinweise gibt zu den einzelnen Abschnitten der Ausstellung. Neben dem spielerisch-abenteuerreichen Rahmen-Narrativ liegt ein weiterer Fokus auf Hands-On-Stationen, um die physikalischen Phänomene direkt und mit allen Sinnen erfahrbar zu machen. Dabei werden verschiedene High-Tech-Anwendungen von Brems scheiben über den Belag von Skisprungschancen und kugelsichere sowie transparente Keramik bis hin zum Hitzeschutzschild für Raumschiffe wie das Space Shuttle gezeigt – überall ist Technische Keramik nicht mehr wegzudenken.

Nach dem Ausprobieren der vielen verschiedenen physikalischen und technischen Experimente finden sich die Besucherinnen und Besucher in einer täuschend echten, ganz normalen Wohnung wieder. Hier liegen Tablets für ein besonderes Erlebnis bereit: Mittels Augmented Reality erfährt man, welche alltäglichen Gegenstände Technische Keramik in sich bergen. Vom Badezimmer über die Küche und das Schlafzimmer bis in den Kellerraum – überall sind die Menschen umgeben von Technischer Keramik: sei es die Dichtung im Wasserhahn, die Beschichtungen von Pfannen und Werkzeugen, die Sensoren in Smartphones oder das Mahlwerk einer Pfeffermühle. Die Brücke zum Alltag und ins wahre Leben wird dadurch ganz einfach nachvollziehbar geschlagen.